

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

163 (9.4.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 2.20 M. im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 2.- M. Durch die Post bezogen monatlich 2.30 M. Einzelpreise: Werktag-Nummer 10 S. Sonntags-Nummer und Ferien-Nummer 15 S. - Im Fall höherer Gewalt, Streik, Ausperrung usw. hat der Bezucker keine Ansprüche bei verspäteter oder Nicht-Erscheinung der Zeitung. - Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts auf den Monats-Preis anagenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 600 Stellen, Gewerbe, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden einschließlich Preis - Neufame-Zeile 2.- M. an erster Stelle 2.50 M. Bei Wiederholung tarifrecher Rabatt, der bei Abnahme von 1000 Stellen, bei gerundeter Abrechnung und bei Konzeption außer Kraft tritt. Erschließungs- und Vertriebskosten in Karlsruhe.

Badische Presse

und **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Donnerstag, den 9. April 1931.

Einleitung und Verlaß von: Ferdinand Thiermann: für Politik und Wirtschaftspolitik; M. Böde: für badische Politik und Nachrichten; A. Kimmig: für Kommunalpolitik; G. Binder: für Lokales u. Sport; H. Wolberger: für das Heilkunde; Dr. S. Hauser: für Ober u. Konzentration; G. Hertle: für den Handel; H. Feld: für die Anzeigen; Ludwig Meindl: alle in Karlsruhe (Baden). Berliner Redaktion: Dr. Kurt Weizer. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Haupt-Geschäftsstelle: K a r l s r u h e Nr. 80 a. - Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8350. - Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umchau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Keine vorzeitige Einberufung des Reichstags.

Der Antrag der Oppositionsparteien im Vorkommerrat mit Mehrheit abgelehnt.

m. Berlin, 8. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der erste Versuch der Oppositionsparteien, eine frühere Einberufung des Reichstages zu erzwingen, ist gescheitert. Der Vorkommerrat hat am Mittwoch mit Mehrheit die Anträge auf sofortigen Zusammentritt abgelehnt und zwar gegen die Stimmen der Deutschen Nationalen, der Nationalsozialisten und der Kommunisten, sodaß also von den insgesamt 577 Abgeordneten nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen nur 228 Stimmen für die neue Tagung waren. Wirtschaftspartei, Landvolk und Christlich-Soziale, auf die sich die stille Hoffnung der Rechtsopposition gerichtet hatte, blieben bei der Auffassung, daß zunächst kein Grund zur Einberufung des Reichstages vorhanden sei, trotz des Appells der Deutschen Nationalen, die von der Notverordnung eine Schwächung des Stahlhelm-Volksbegriffens in Preußen fürchten.

Herr Löbe hat sich als Präsident die Gelegenheit nicht verpassen können, an die Deutschen Nationalen und die Nationalsozialisten die Frage zu richten, ob ihre Fraktionen dann bei einer Wiederberufung des Reichstages auch in den Plenarsaal zurückkehren würden, und er hat auch die Antwort erhalten, daß die Einberufung des Reichstages durch die Nationalsozialisten nicht beabsichtigt sei. Das ist vieldeutig, weil es so verstanden werden kann, daß diese Absicht beschränkt bleibt auf den Fall einer Sondertagung zur Besprechung der Notverordnung. Wahrscheinlich aber ist doch, daß bei der äußersten Rechten die Erkenntnis von der Erfolglosigkeit ihrer bisherigen Politik sich durchgesetzt hat. Ihr Auszug aus dem Reichstag ist wirkungslos verpufft. Er hat im Gegenteil der Regierung, die sie stützen wollte, den moralischen Erfolg einer ordnungsmäßigen Erledigung des Etats ermöglicht. Sie hat sich also mit ihrer Politik zufriedengegeben, und es bleibt ihr praktisch kaum etwas anderes übrig, als bei der nächsten Gelegenheit im Reichstag wieder zu erscheinen. Sie wird vermutlich ihren Wiederberufungsantrag in absehbarer Zeit wiederholen, in der Hoffnung, daß bei neuen Notverordnungen doch auch vielleicht die Sozialdemokraten mit ihnen gehen.

Die Oppositionsparteien erwägen darüber hinaus auch die Möglichkeit, ob sie nicht mit Artikel 24 der Reichsverfassung arbeiten können, wonach der Reichstag auf Verlangen eines Drittels einer Kammer einberufen werden muß. Die Mehrheit des Vorkommerrats hat jedoch auch am Mittwoch wieder die Auffassung vertreten, daß diese Bestimmung nur für die Zeit zwischen zwei Sessionen gilt, also nur dann, wenn der Reichstag sich vertagt hat, ohne einen Termin für seinen Wiederzusammentritt festzusetzen.

Von nationalsozialistischer und deutschnationaler Seite wurde in der Sitzung des Vorkommerrats durch die Abgeordneten Stöhr und Berndt an die Mittelparteien und insbesondere an die D. Volksp. ausdrücklich appelliert, einer sofortigen Einberufung des Reichstages zuzustimmen, insbesondere mit Rücksicht auf die Behinderung des Stahlhelm-Volksbegriffens, die durch die Notverordnung bedingt sei. Ebenso wurde auch der Vertreter der Bayerischen Volkspartei besonders gebeten, den Einberufungsanträgen

keine Stimme zu geben, zumal die Notverordnung die Souveränität der Länder beeinträchtigt. Von deutschnationaler Seite wurde ferner auch auf die durch das deutsch-österreichische Zollabkommen geschaffene außenpolitische Lage verwiesen. Sämtliche Versuche, die Vertreter der Mittelparteien unzustimmen, blieben jedoch ergebnislos.

In nächster Zeit ist mit dem Zusammenritt einiger Reichstagsausschüsse zu rechnen. Es besteht die Absicht, den Auswärtigen Ausschuss zur Beratung der durch das deutsch-österreichische Zollabkommen und die Abrüstungsnotverordnung aufgeworfenen außenpolitischen Fragen einzuberufen. Bis jetzt hat der Vorsitzende, der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann noch keinen bestimmten Zeitpunkt mit der Regierung vereinbart. Auch mehrere andere Ausschüsse haben noch kleinere Aufgaben zu erledigen. Bisher ist nur der Ausschuss zur Unterstützung der Roggenabgabensaktion einberufen worden und zwar für den 22. April. Der Ausschuss wird seine Beratungen beim polnischen Roggenabkommen fortsetzen und beabsichtigt, seine Arbeiten in etwa vierzehn Tagen zu erledigen. Der Reichsrat wird seine Arbeiten in der übernächsten Woche aufnehmen. Die Ausschüsseberatungen des Reichsrates sollen am 22. April beginnen. Die nächste Volltagung ist für Donnerstag, den 30. April anberaumt worden. Die Tagesordnung steht noch nicht fest.

Rückgang der Arbeitslosigkeit.

200 000 Arbeitslose weniger.

m. Berlin, 8. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Zählungen der Landesarbeitsämter haben ergeben, daß am letzten Sonntag, dem 31. März, 200 000 Erwerbslose wieder Beschäftigung gefunden hatten. Damit scheint also der Höhepunkt unserer Arbeitslosigkeit, für dieses Jahr wenigstens, überschritten zu sein. Großartige Hoffnungen auf ein rasches Zusammenrücken des Erwerbslosenheeres darf man sich aber zunächst nicht machen. Zunächst werden mit der fortschreitenden Besserung des Wetters aus der Landwirtschaft heraus Arbeitskräfte angefordert, die aber nach der Frühjahrseinstellung der Felder sicherlich zu einem Teil wieder abgetrieben werden. In der Zwischenzeit wird sich herausstellen lassen, wie weit bei der Industrie eine Belebung des Geschäftes zu spüren ist.

An erster Stelle steht natürlich das Bauhandwerk, das aber in diesem Jahr nur zum Teil Beschäftigung findet, weil die umfangreichen Sparmaßnahmen auch auf die Neubauten zurückwirken. Möglicherweise werden die Russen aufträge noch eine Anforderung von Facharbeitern zur Folge haben. In der Hauptsache

Zeppelins Ägyptenfahrt.

Der geplante Flugweg.

Friedrichshafen, 8. April. Wie der Luftschiffbau Zeppelin auf Anfrage mitteilt, wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ am Donnerstag früh, etwa um 5 Uhr, unter Führung von Dr. G e n e r, der am Dienstag von seiner Amerikareise zurückgekehrt ist, zu der geplanten Ägyptenfahrt aufsteigen. In der Fahrt werden 24 Passagiere teilnehmen.

„Graf Zeppelin“ wird auf der Hinfahrt wahrscheinlich die Strecke Rhone abwärts über Marseille, Korfu, Rom, Neapel, Areta, Alexandria und bei der Rückfahrt entweder die über Konstantinopel, Schwarzes Meer oder Adria, Karst oder Italien-Kononetal wählen.

Das Luftschiff wird voraussichtlich am Samstag früh um 8 Uhr in Kairo eintreffen. Nach der Zwischenlandung und Auswechslung der Passagiere wird es anschließend sofort zu der achtstündigen Rundfahrt über Ägypten und Palästina (Jerusalem) wieder aufsteigen. Die Passagiere, die in Kairo während der Rundfahrt zwölf Stunden Aufenthalt haben, nehmen verschiedene Besichtigungen vor.

Wiederaufnahme der deutsch-englischen Flossenbesuche.

M. London, 8. April. In einem sehr freundlich gehaltenen Artikel begrüßt der Regierung nahestehende „Daily Herald“ den beabsichtigten Besuch englischer Kriegsschiffe im Kieler Hafen. Es finden zurzeit noch unverbindliche diplomatische Besprechungen über die Wiederaufnahme des Besuchsausstausches zwischen der deutschen und der englischen Kriegsmarine statt, die sich in der freundlichsten Atmosphäre abspielen. Für den Besuch käme das zweite leichte Kreuzergeschwader in Frage.

Englandreise am 5. Juni.

Das Programm für den Besuch des Kanzlers und Außenministers.

m. Berlin, 8. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Nach einer Reihe von seltenen Mißverständnissen und Verlegenheitsgesprächen zwischen Berlin und London, die von hier aus wieder nach Badenweiler verlängert werden mußten, hat jetzt die Reise des Kanzlers und des Außenministers nach London in der zeitlichen und programmatischen Aufmachung ihren Charakter vollkommen geändert.

Aus dem Wochenendbesuch ist eine hochoffizielle Staatsvisite geworden, die vom 5. bis 9. Juni dauern soll und feierliche Empfänge durch den König wie durch die englische Regierung vorzieht.

Die Dinge sind offenbar merkwürdig gelaufen, und man kann sich nicht in allen Einzelheiten glücklich orientiert worden ist. So stand in dem Augenblick, wo von Berlin aus der Besuchtermin nicht in Frage kam. Bei der Unterhaltung über das englische Premierminister für den 1. Mai bereits besetzt sei und daß der 8. Mai - um ein Wochenende handelte es sich ja nur - nicht bereitung der Europakonferenz und der Ratstagung arg ins Gedächtnis kämen. Die offizielle, zunächst auch von Berlin ausgegebene Denkt, ist nachträglich wieder berichtigt worden. Es scheint also, liegt, die aus bestimmten Gründen eine Sonderausprache mit Deutschland vor der Ratstagung vermeiden wollen.

Der wahre Grund ist auch nicht schwer zu entdecken. Das Pariser Stützungsfeuer ist wieder einmal erfolgreich gewesen. Henderson hat dem Druck Briand nachgegeben und verzichtet auf die Unterhaltung mit den deutschen Staats-

männern vor der großen „Abrechnung“ in Genf, wofür dann als Pfalter auf die Wunde, der ganze Apparat eines Staatsempfanges aufgegeben wird.

Schließlich ist es für die deutsche Regierung von untergeordneter Bedeutung, wann der Besuch stattfindet. Die Anregung dazu ist ja von Anfang an von England ausgegangen. Aber es ist selbstverständlich, daß die Verschiebung auf die Zeit nach Pfingsten auch den Charakter der Reise grundlegend ändert. Henderson hatte ursprünglich nur über die Abrüstung reden wollen, und er hat dann später auch die deutsch-österreichische Zollunion mit herangezogen. Beide Probleme werden auf der Ratstagung bereits erörtert. Eine besondere Notwendigkeit, sie dann in London noch einmal zu behandeln, läge nicht vor. Dagegen bleibt die für uns ebenso bedeutungsvolle Frage der Wirtschaftskrise und der Reparationszahlungen nach Genf mindestens ebenso akut. Es ließe sich sogar denken, daß eine Erörterung nach der Ratstagung, wenn die politische Atmosphäre international etwas bereinigt ist, größere Erfolgsmöglichkeiten in sich birgt, und daß vor allem, wenn sich dabei einmal eine Annäherung zeigen sollte, die sommerliche Ruhepause geeigneter zu ihrer Entfaltung wäre.

Herr Briand hat - so wohl den Augenblickserfolg ertungen, indem er die deutsch-englische Aussprache sabotierte - ein Erfolg übrigens, der durch eine geschickte technische Regie zu vermeiden gewesen wäre - aber es ist vorläufig doch noch die Frage, ob nicht durch den Juni- und Juli-Vertrag, was er verhindern wollte, noch sehr viel leichter erreicht werden kann.

Die deutschen Herren werden am Freitag, dem 5. Juni in London eintreffen. Das Wochenende verbringen sie im kleinen Kreise beim Premierminister auf dem Landhof Chequers. Sie werden wahrscheinlich nur von einem Herrn der deutschen Botschaft bei diesem Besuch begleitet sein. Möglicherweise findet dann am Montag eine Audienz beim König statt, woran sich ein Empfang im Kreise des Diplomatischen Korps anschließen wird, so daß die Rückreise am Dienstag, dem 9. Juni oder spätestens am Mittwoch darauf erfolgen kann.

hängt aber alles von der Preisgestaltung ab, die, wenn sie ungünstig bleibt, den Verbrauch nicht hebt und auch wieder für eine Wiederanforderung der Produktion nicht sorgt. Unmöglich werden sich aber die Lohnreduzierungen auswirken, wenn sie auch noch nicht auf breiter Front durchgeführt sind. So lange allerdings die öffentliche Last nicht ebenfalls abgebaut wird, bleiben die Opfer der Arbeitnehmer nur Halbbreiten, mit denen nicht viel anzufangen ist. Ein Anfang ist aber gemacht, und es ist zu hoffen, daß der einmal eingeleitete Kurs nun auch unbeirrt weiter gesteuert wird, damit sich die Zahl der 200 000, die jetzt Arbeit gefunden haben, möglichst rasch vervielfacht und wir in den nächsten Winter nur mit einem kleinen Heer von Erwerbslosen, aber auch gefragten Finanzien der Arbeitslosenversicherung hineingehen. Von besonderer Bedeutung ist ein rasches Abnehmen der Arbeitslosigkeit auch für die Gemeinden, die durch die Ausgaben für die Wohlfahrts-erwerbslosen in die größten Schwierigkeiten geraten sind.

Interessant ist eine Statistik vom Ende des vorigen Jahres, die feststellt,

aus welchen Berufen die Erwerbslosen kommen.

Nach dem Stand vom 31. Dezember 1930 stellte die Gruppe der ungelerten Arbeiter mit 693 000 Arbeitslosen das Gros der Unterstufen. Aus der Metallindustrie kamen 561 000, aus dem Baugewerbe 236 000, aus dem kaufmännischen Gewerbe 188 000, aus der Holzindustrie 175 000, aus der Spinnstoffindustrie 149 000, aus der Bekleidungsindustrie 148 000, aus dem Verkehrswesen 135 000 und aus der Industrie der Steine und Erden 106 000. Die übrigen Berufe liegen unter der 100 000-Grenze. An der Spitze steht der Bergbau mit 92 000 Arbeitslosen. Aus dieser Statistik geht klar hervor, wie sich die Wirtschaftskrise ausgewirkt und welche verheerenden Folgen sie in den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgelöst hat. (Siehe auch Seite 3.)

Kürzung der Unterstützungsätze der Wohlfahrts- und Krisenfürsorge in Leipzig.

M. Leipzig, 8. April. Der Rat der Stadt Leipzig hat mit Wirkung vom 8. April ab die Unterstützungsätze in der Wohlfahrts- und Krisenfürsorge um 10 Prozent gesenkt. Diese Maßnahme begründet der Rat in erster Linie mit der aus § 8 der städtischen Gemeindeordnung ihm obliegenden Verpflichtung, das Gemeindevermögen sorgfältig zu verwalten. Für Leipzig ergibt sich aus der Durchführung dieser Maßnahme eine monatliche Ersparnis von 400 000 Mark. Leipzig ist die erste Großstadt im Reich, die gestützt auf einen nach jeder Richtung gebrochlenen Voranschlag, Abbaumaßnahmen dieser Art trifft. Nach Mitteilungen des Oberbürgermeisters Dr. Goerdeler ist für den Entschluß des Rates, der durch Stadtverordnetenbeschluss noch nicht bestätigt, durch Verfügung aber in Kraft ist, die Tatsache entscheidend gewesen, daß der Reichstag sich vertagte, ohne über die Anträge des Deutschen Städtetages, Gemeinden von den Wohlfahrtslasten zu befreien, Beschluss zu fassen.

Arbeitsruhe im Berliner Baugewerbe.

* Berlin, 8. April. (Funkspruch.) Bei allen großen Berliner Baufirmen ruht seit Mittwoch früh die Arbeit so gut wie vollständig. Der Arbeitgeberverband vertritt entgegen der Auffassung der Arbeitnehmerverbände, daß es sich um eine Ausperrung handle, den Standpunkt, daß die Arbeitgeber sich streng an den Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums halten und bereit sind, zu dem festgesetzten Stundenlohn von 1,40 Mark arbeiten zu lassen. In Großberlin gibt es etwa 53 000 Bauarbeiter, von denen in letzter Zeit rund 20 000 in Arbeit standen.

Seite in der Kleinstadt.

Bruchsal, 8. April.

Der völlig verregnete Karfreitag, der eine merkwürdige Schädigung unserer Geschäftswelt war, weil die Käufer aus den umliegenden Ortschaften ausblieben, hatte alle größeren Ausläufe ins Wasser fallen lassen. Nur wer ein Auto besitzt, gondelte los, die anderen Bürger aber richteten sich auf recht geruhige Ostern ein. Eier wurden massenhaft gefärbt, denn — das gehört als Kuriosum zum Markt — sie waren billig zu haben, 10 Pfg. pro Stück Wochenmarktpreis. Außer dem obligatorischen Kranz und Bund bud die Hausfrauen noch besonders einen Marmortuch, und wer Kirchengeld im Beutel hatte, von den sogenannten „Bollen“, die Bruchsal einmal ganz besonders did und fleischig hervorbringt, der probierte den biden Kirchluden aus Grünern, dessen Rezept von Paula Horn, der Vorbeherin an der Fortbildungsschule Karlsruhe, kam. In einem von den Hausfrauen stark besuchten Vortrag, den sie hier in der Arbeitsgemeinschaft der Fortbildungsschullehrkräfte hielt, hatte die Rednerin unter anderem auf die vielseitige Verwendungsmöglichkeit des Grünerters, dieses nahrhaften Erzeugnisses unserer engeren Heimat, hingewiesen. Fein, dieser Kuchen! Selbst der „Babbe“ sagte am Diermorgen — der, aller Wettervorauslage entgegen, hell und kühl heraufkam — „jell Rezept wider emol bade, s'ich prima!“ So will ich denn das Rezept hier folgen lassen zu Nutz und Frommen vieler im Lande, bei denen der Grünerters noch wenig verwendet wird; daß die Rezeptre in die „Frauenzeitung“ gehören. Also, probieren wirs: 50 Gramm gemahlene Grünerters stellt man mit 1/2 Liter kalter Milch auf und laßt langsam einen ganz biden Brei, 60 Gramm Butter rührt man schaumig, gibt 150 Gramm Zucker, 3-4 Eiweiß dazu und rührt 20 Minuten. Nun fügt man den abgeseihten Grünertersbrei, 1 Eßlöffel Zitronen, die abgeriebene Schale von 1/2 Zitrone, 1/2 Päckchen Backpulver, und nach Belieben 80 Gramm gemahlene Mandeln oder Nüsse, 2 Pfund Kirchen, von denen der Saft abgeseiht ist und den Eierhülle bei, füllt die Masse in eine ausgetriebene Form und backt den Kuchen in guter Hitze etwa 1/2 Stunden. Nach dem Baden did mit Zucker bestreuen.

Das Osterkonzert am 11. Uhr im Stadtgarten, von der Stadtpfarrkirche geboten, brachte einen Aufmarsch der neuen Frühjahrskostüme, Strohhüten und -hütchen, die, wegmügeliger als die sehr zurückhaltenden Knöpfen und Blätter der Winterlager, sich trotz der frühen Witterung zur Schau stellten. Nur die gelbe Fortpflanzung leuchtete, eine Fanfare des Frühjahrs, uns überall schon entgegen. Nachmittags war die Stadt wie ausgetrieben; die Jugend war auf den verschiedenen Sportplätzen festgesetzt, und die anderen Leute gingen die althergebrachten Wege: nach Bergzombach, dessen weißer Käse immer lockt, zum Michaelsberg und nach Unterzombach, wo dann genierlich geseipelt wird. Ein Großstädter, der Bruchsal's Straßen durchwanderte, fand unsere Stadt „unglaublich vornehm“. Man nicht lächelnd und geschmeichelt, sondern ernsthaft, denn man, wenn „vornehm“ mit „langweilig“ identisch ist, dann stimmt. Der Arbeitstag mit seinem pulsierenden Leben steht unserer Stadt viel besser. Da preise auf die Vornehmheit.

Der Ostermontag weinte sich den ganzen Tag aus, die Automaten kamen zurück; es war plötzlich ein starker Verkehr auf den Straßen. Der Autobrand vor der Stadt mit der alarmierten Feuerwehr alarmierte auch die Bevölkerung. Es ist noch gut abgegangen ohne Verlust an Leben und Gesundheit, der Schaden aber soll sich auf 20 000 RM. belaufen. Ein paar kleine, aber ganz unbewusstende Verkehrsunfälle sind noch zu verzeichnen; sie sind seit einiger Zeit immer seltener geworden — unsere Verkehrspolizei ist auf dem Posten.

Das war Ostern in Bruchsal, das typische Fest der kleinen Stadt mit ihren bescheidenen Lebensansprüchen.

Hanspeter Koll.

H. Neudorf, 8. April. (Konzert des Gesangsvereins Biedertranz.) Am Ostermontag veranstaltete der Gesangsverein „Biedertranz“ sein 15. Jahreskonzert im quibesehnen Kammsaale unter dem Motto: Heimat und Vaterland. Der unter der bewährten Leitung von Oberlehrer Gerhard stehende Männerchor zeigte sich in den Liedern im Vollston, wie ganz besonders auch in den Kunststücken auf glänzender Höhe in Vortrag und Gelangskultur, und dürfte für alle Darbietungen lebhaften Beifall entgegennehmen. Ebenfalls dankbar wurden die Lieder zur Laute des Ehepaars Käsele & Carlstrube aufgenommen. Durch den Gaupräsidenten Ruf wurde eine Ehrengarde verdienter Sänger vorgenommen. Die libretten Sängerinnen erhielten für 25jährige Mitgliedschaft: Heilige Gregor, Petrus Leopold, Müller Karl; für 20jährige Mitgliedschaft wurden die Ehrenmitgliedschaft ernannt: Kollheimer Karl, Heiser Romigius, Petrus Peter, Herzog Theodor, Herzog Wendelin, Kling Weichard, Peter Karl, Pfeffel Nikolaus.

Sieboldheim, 8. April. (Osterkonzert auf dem Rathausplatz.) Am Ostermontag veranstaltete der Musikverein „Lira“ unter der bewährten Leitung von Musikmeister Willi Seitz ein Plakonzert beim Rathaus, einleitend durch den Choral „Lobe den Herren“. Die folgenden Musikstücke wurden langsam und diszipliniert vorgetragen, daß begeisteter Beifall nicht ausblieb.

Merkliche Entlastung des Arbeitsmarktes.

8 000 badische Erwerbslose weniger in der zweiten Märzhälfte.

Die erwartete jahreszeitliche Entlastung des Arbeitsmarktes hat in der zweiten Hälfte des März war deutlich, aber viel weniger kräftig als sonst eingeleitet. Die absteigende Kurve der Arbeitslosigkeit zeigt einen ähnlichen flachen Verlauf wie im Krisenfrühjahr 1926. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitsuchenden hat sich um rund 20 000 Personen auf 311 872 auf 292 260 vermindert. Beteiligt waren an der Abnahme hauptsächlich das Baugewerbe mit 7000 Mann, die Tabakindustrie mit 5000 Personen, sowie die Holzindustrie und das Bekleidungs-gewerbe mit je 1400 Personen. In den übrigen Berufsgruppen war die Entlastung zahlenmäßig weniger von Bedeutung; eine nennenswerte Zunahme der Arbeitslosenzahl war in keiner Gruppe mehr festzustellen.

Die Inanspruchnahme der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung hat im ganzen eine Entlastung um rund 14 000 Hauptunterstützungsempfänger erfahren, während die Zahl der Krisenunterstützten nochmals um 1600 Personen gestiegen ist. Nach der Statistik der Arbeitsämter war

Der Stand an unterstützten Arbeitslosen

am Schlusse des Monats März folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung: 155 207 Personen (120 274 Männer, 34 933 Frauen).

In der Krisenunterstützung: 42 518 Personen (37 850 Männer, 4668 Frauen).

Die Gesamtzahl der Unterstützten fiel um 12 400 Personen oder um 5,9 v. H.: von 210 125 Personen (167 254 Männer, 42 871 Frauen) auf 197 725 Personen (155 134 Männer, 39 591 Frauen); davon kamen auf Württemberg 85 519 gegen 90 048 und auf Baden 112 206 gegen 120 077 am 14. März 1931.

Im Gesamtbesitz des Landesarbeitsamts Südbadens wurden am Ende März 1931 auf 1000 Einwohner 39,3 Hauptunterstützungsempfänger gegen 19,1 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die zahlenmäßig größte Entlastung hatte das Baugewerbe zu verzeichnen, in dem 4000 Facharbeiter und 2700 Hilfsarbeiter wieder

Beschäftigung fanden. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Baugewerbe beträgt aber immer noch über 56 000 Mann. Diese Zahl ist um 20 000 größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres; sie zeigt deutlich, wie schlecht in diesem Jahre die Aussichten des Baumarktes zu beurteilen sind. In zahlreichen Maßnahmen der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge sind 4200 Mann als Hilfsarbeiter beschäftigt.

Die Arbeitsmarktlage in der Industrie hat in der Berichtszeit zwar keine Verschlechterung mehr erfahren, sie ist aber mit wenigen Ausnahmen noch unverändert schlecht geblieben. Dies gilt vor allem für die Metallindustrie, wo eine Entlastung um 1000 Personen von 52 000 auf 51 000 Arbeitslose noch als ganz unbefriedigend anzusehen ist. In der Gemünder und Forzheimer Edelmetallindustrie wurde ein weiteres Sinken des Beschäftigungsgrades beobachtet. Entlassungen wurden gemeldet im Schiffbau, in der Herdfabrikation, in einem Eisenbahnmaterialwerk, in einem Messingwerk in einem Eisenwerk und in der Fabrikation der chirurgischen Instrumente. Im Waggonbau hat die Besserung angehalten und im übrigen war die Entlastung der Arbeitsmarktlage für Metallarbeiter durch saisonmäßige Entlässe hervorgerufen.

In der chemischen Industrie wurden Entlassungen in der Kunstseidenfabrikation gemeldet.

In der Textilindustrie hat sich die Entspannung der Lage fortgesetzt, fast in allen Branchen konnte ein Anziehen der Beschäftigung festgestellt werden. Die Arbeitslosenzahl ist im Spinnstoffgewerbe um weitere 300 Personen gesunken.

Noch keine Einigung bei den Hornberger Industrierewerken.

D3. Freiburg i. Br., 8. April. Vor dem Schlichtungsausschuss Freiburg fanden am Samstag Verhandlungen wegen des Arbeiterausstandes bei der Firma Schiele und Bruchsaler Industrierewerke A.G. Hornberg statt, die ergebnislos abgebrochen wurden. Die Verhandlungen scheiterten daran, daß die Arbeitnehmervertreter verlangten, daß sämtliche Kündigungen zurückgenommen würden.

Einbruch in den Kassenraum eines Lichtspieltheaters.

Eine Kasse mit 6400 Mark verschwunden.

Freiburg, 8. April. Eine böse Ueberraschung erlebte am Montagabend ein Angestellter der hiesigen Casino-Lichtspiele. Als er im Kassenraum eine Kasse mit 6400 Mark an sich nehmen wollte, war diese verschwunden. Die sofort benachrichtigte Polizei konnte die Angelegenheit noch nicht klären. Es wird angenommen, daß der Einbruch durch Nachschlüssel zum Kassenraum vor sich ging, oder vom Hof aus durch Einsteigen in ein offenes Fenster erfolgte. Die Tat muß geschehen sein, als die Kassiererin nach Schluß der Vorstellung einen Augenblick den Kassenraum verlassen hatte.

Einbruch ins Kehler Pfarrhaus.

Kehl, 8. April. Am Osterfestabend wurde in der im 1. Stock gelegenen Küche des katholischen Pfarrhauses eingebrochen und ein aus Kleingeld bestehender Betrag von 64 Mark gestohlen.

Auf dem Speicher erhängt.

Staufen, 8. April. Ein hiesiger Schuhmacher wurde heute morgen auf dem Speicher seines Hauses erhängt aufgefunden. Er war verheiratet und hatte fünf Kinder. Seine Frau befindet sich zur Zeit in der Freiburger Klinik, wo sie von dem fünften Kinde entbunden wurde. Der Selbstmörder, dessen Schwiegermutter gestern beerdigt wurde, zeigte seit dem Tode dieser Frau ein verstorbes Wesen. Man bringt seinen Selbstmord damit in Zusammenhang.

Großer Schadenbrand einer Scheune.

Wannheim, 8. April. Die große Hofscheune der Familie Keller in der Kästertalstraße wurde heute nacht samt Heu- und Strohvorräten und zwei Fahrzeugen ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden beziffert sich auf etwa 10 000 Mark. Man vermutet Brandstiftung.

Griechen bei Waldshut, 8. April. (Wildgewordener Stier.) Der hiesige Farrenwärter wurde von einem wildgewordenen Stier an die Wand gedrückt, jedoch er bedeutende Verletzungen davon trug.

Landesparteitag der Staatspartei in Baden.

Ueberlingen, 8. April. Der diesjährige Landesparteitag der Deutschen Staatspartei in Baden findet am 6., 7. und 8. Juni in Ueberlingen statt. Die Landesparteileitung hat damit einem durch die Ueberlinger Vertreter auf dem Parteitag in Laß ausgeprochenen Wunsch Rechnung getragen.

Ein Vorkämpfer für deutschen Kolonialbesitz.

Einer unserer Vorkämpfer für deutschen Kolonialbesitz, der Händler und Forscher August Einwald, feiert im Altersheim des Marineoffiziers in Braunschweig seinen 83. Geburtstag. Einwald, ein gebürtiger Heideberger, reiste im Jahre 1884 nach Ostafrika, um für das Handelshaus Lüderich einen Handelsplatz zu errichten. Er hütete im November des gleichen Jahres in der Santa-Lucia-Bucht die deutsche Flagge. Leider gelang es nicht, seine Pläne zu verwirklichen, die darauf hinausliefen, an dieser Stelle den Grundstein für eine deutsche Kolonie zu legen. Das Unternehmen wurde später aufgegeben. Die Santa-Lucia-Bucht gehört heute zur Afrika-Union.

Eröffnung der neuen Kliniken in Freiburg.

Freiburg, 8. April. Die Medizinische Klinik wird voraussichtlich am 15. Juli 1931 und die neue Chirurgische Klinik voraussichtlich am 1. September 1931 bezugsfertig werden.

Von einem Anhängerwagen beide Füße überfahren.

Kastatt, 8. April. Von einem Anhängerwagen, der von einem Bulldogg gefahren wurde, wurde gestern der 21jährige Lehrling Wilhelm Bittmann einer hiesigen Metzgerei an beiden Füßen überfahren. Er fand im Städtischen Krankenhaus Aufnahme.

Oberhausen bei Schwellingen, 8. April. (Zusammenstoß zwischen Motorrad und Auto.) Heute nacht gegen 1 Uhr stießen zwischen Oberhausen und Wiesental ein Kraftwagen und ein Motorrad zusammen. Der Lenker des letzteren, der Schneider Theodor Werner aus Wiesental, stürzte und trug neben erheblichen Kopfverletzungen einen Beinbruch davon. Die Sozialfahrerin kam mit leichten Verletzungen und dem Schrecken davon.

Mit oder ohne Mundstück

das ist die Frage, über die in Raucherkreisen oft diskutiert wird. Wir sind der Ansicht, daß es vollkommen gleichgültig ist, ob man eine Zigarette mit oder ohne Mundstück raucht. Denn nicht diese kleine belanglose Äußerlichkeit bestimmt die Qualität einer Zigarette. Die Hauptsache ist vielmehr die Qualität des verwendeten Tabaks. MAKEDON-Zigaretten werden aus den edelsten Tabakgewächsen Mazedoniens hergestellt, die mit Sorgfalt ausgesucht wurden und während vier vollen Jahren in unseren Orient-Lägern ihr vorzügliches Aroma entwickelt haben. Um aber dem Wunsch der Raucher in jeder Beziehung Rechnung zu tragen, werden die MAKEDON-Zigaretten mit und ohne Mundstück hergestellt. Verlangen Sie daher MAKEDON-Zigaretten in der äußeren Form, die Sie lieben.

MAKEDON

PERFEKT

MIT U. OHNE MUNDSTÜCK

EINHEITS-PACKUNG 50 PFENNIG

KONZERNFREI

SOZIAL EINHEITS-PACKUNG MIT U. OHNE MUNDSTÜCK 40 Pf.

Generalvertretung: Walter Arnold, Karlsruhe, Ebertstraße 4/0. Telefon 3933.



Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, den 9. April 1931.

Frühlings-Einzug.

Kun hat er doch keinen Einzug gehalten, der schöne Lens, dessen Anz und Schönheit an dem Aufbruchstage so schmerzlich vermisst ist. Nach den schüchternen Anfängen des Dienstag hat er Mittwoch seine heftige Kraft entfaltet. Herrlicher Sonneneinlager in den Nachmittagsstunden über der Stadt und verwehete wohlige Wärme.

März-Statistik der städtischen Bäder Karlsruhe.

Table with columns for month (März 1930, März 1931) and rows for different types of baths (Schwimmbäder, Damenbäder, etc.) across various districts like Friedrichsbad, Karlsbad, etc.

Zwei Stunden bei Micky Maus.

Eine große Freude bereitet die Zeitung der Residenz-Lichtspiele in vielen, vielen Kindern mit einem Nachmittag bei Micky Maus. Der Raum war schon lange vor Anfang bis auf den letzten Platz besetzt, wodurch viele Kinder keinen Zutritt mehr erhalten konnten.

Das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden wird...

Das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden wird am Montag, den 20. April d. J. wieder eröffnet. Frauen, Mädchen und Ehepaare aus Karlsruhe ist damit Gelegenheit gegeben, sich in Baden-Baden besonders schönen Frühjahrszeit ohne allzu großen Kostenaufwand zu erholen und eventuell auch Bäderkuren zu gebrauchen.

Geburtsstabsmitglied von Zwillingen.

Der Herr Bauberger, geb. 30. April 1891 in Karlsruhe, feiert heute 40. April 1931 seinen 40. Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Frische und mit dem Wohlgefühl eines Zwillingenbruders.

Familien-Jubiläum.

Der Herr Bauberger, geb. 30. April 1891, feiert heute 40. April 1931 seinen 40. Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Frische und mit dem Wohlgefühl eines Zwillingenbruders.

Geistliche Mitteilungen.

Am Freitag, den 10. April, abends um 8 Uhr, findet im „Ewigen Licht“ ein öffentlicher Vortrag der „Katholischen Arbeitervereine“ statt.

Der Lautsprecher stört...!

Von Dr. jur. Bartsch.

So angenehm der Lautsprecher für seinen Besitzer ist, so störend ist er in vielen Fällen für die Hausnachbarn. Auch die gewerbliche Benutzung von Lautsprechern, beispielsweise in Radiogeschäften, hat häufig zu Klagen Anlass gegeben.

Grundständig ist dazu zu sagen, daß jede Musik, sei es Funkmusik durch Lautsprecher, Klavierpiel u. a. in den Nachbarräumen unzulässig ist, soweit dadurch die Ruhe der Anwohner darunter leidet.

In einer früher gefällten Entscheidung hat das Oberverwaltungsgericht sich mit der nächtlichen Ruhe durch Lautsprecher beschäftigt und dabei den nächtlichen Betrieb des Lautsprechers als ruhestörenden Lärm angesehen.

Keiner Mitmenschen auf Nachtruhe unbeachtet lassen. Man wird allerdings dazu sagen müssen, daß der nur einmal, also ausnahmsweise erfolgende Mißbrauch der Nachtruhe, z. B. bei einer Privatgesellschaft noch nicht unter die Strafvorschriften des ruhestörenden Lärms fällt.

Eine besondere Frage bei dem Betrieb des Lautsprechers ist noch die, wie weit gegen den gewerblichen Betrieb des Lautsprechers, gegen die Aufstellung des Lautsprechers an öffentlichen Orten eingeschritten werden kann.

Soll die Polizei wegen ruhestörenden Lärms einschreiten, so wird verlangt werden müssen, daß eine Mehrheit von Personen also nicht nur ein einziger Nachbar in seiner Ruhe gestört wird.

Stimmen aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Durchführung der Amalienstraße. Schon seit längerer Zeit kommen Artikel in der Presse über die Verlängerung der Amalienstraße zur Sprache, aber kein Mensch hat bisher auf den sehr großen Mißstand hingewiesen über den ich mich in der Verleumdung durch die Anlagen beim ehemaligen Großherzoglichen Palais.

Voranzeigen der Veranstalter.

Die Karlsruher Philharmoniker veranstalten, wie uns mitgeteilt wird, am 16. April in der Eintritt in dieser Saison ihr letztes Konzert. Es findet unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Hans Seebach in der Aula der Internationalen Musikschule einen großen Aufbruch.

Der Ring der Nibelungen. Saureuther Band. Auf den heute abend in der Musikschule stattfindenden Rezitationsabend mit Gesangs- und Schallplattenwiedergabe sei hiermit nochmals hingewiesen.

Karlsruher Männerturnverein. Auf den Tischtennisturnier über die Troler Turnfahrt des M. T. V. Pfingsten 1931, des Wanderwartes, Herrn H. Rudolf am Samstag, den 11. April, abends 8.30 Uhr, im Haus des M. T. V. und die daran anschließende Vorbereitung der Turnfahrten wird besonders hingewiesen.

Kaffee Odeon. Die neue Erfrischer-Kombination Odeon-Kaffee-Milch gibt heute abend in ihrer Belebung von 10 Herren das erste große Sonderkonzert.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle. Karl Bauer, 60 Jahre alt, geb. 1871, am 7. April 1931. Maria Keller, 87 Jahre alt, geb. 1844, am 7. April 1931.

TETL Lebensmittel. Stets frisch, Stets gut, Stets billig. Verkauf soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!

Wühlfloren, Frische Seefische, Kolonialwaren, Suppenhühner, Brathühner, Zickel, Billige Eier, Frische Eier, Deutsche Frischhühner, Stiermärker, Italiener, Holländer.

Unsere Weine vom Faß sind bekannt! Gelber Dragoner, Montalvano, Dürkheimer, Edenkober, Samos Muskat, Malaga dunkel, Taragona, Johannisbeerwein.

Schauburg

Marienstr. 16 Telefon 6284

Nur noch heute und morgen:

Schatten der Unterwelt



Der Tonfilm, von dem man spricht!

Beginn: 4.00 6.15 8.45 Uhr

Ein ganz grosser Erfolg

ist die sprechende, singende, tönende u. entzückende

„Försterchristl“

Ein Tonfilm mit dem ganzen Zauber des Wiener Rokoko nach der gleichnamigen weltberühmten Operette

Was die Zeitungen schreiben:
Eine recht ansehnliche Wiederauferstehung der alten gemütvollen Operette... Ein reizender Film, der seinen Weg machen wird. Deutsche Zeitung vom 13. 2. 31.
Viel Zartheit, viel Gefühl, viel zarte, sirmige Musik. Das Milieu dieses Films wird beim Publikum stets die wildeste und beifallfreudigste Aufnahme finden. Berliner Nachtausgabe vom 7. 2. 31.
Das Rokoko spannte seine blumigen Seiden aus, seine zierlichen Schnörkel, seine glimmernden Kerzen und Sonnenstrahlen. Hannoverscher Kurier vom 6. 2. 31.

Im tönenden Beiprogramm:
1. Micky auf dem Witwenball
2. Vom Eibsee zum Staffelsee
3. Wiener män.-Gesangverein
4. Neueste DLS.-Wochenschau

Ein reizender Kultur- und Landschaftsfilm

Besuchen Sie die Nachmittags-Vorstellungen, sie sichern Ihnen gute Plätze



Die Darsteller:
Försterchristl Irene Elsinger
Kaiser Josef von der Staatsoper Berlin
W. A. Mozart Paul Richter
Fildessy Oskar Karlewitz
André Pilo

Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr

PA-LI

Palast-Lichtspiele
Herrenstraße 11 :: Tel. 2502

GLORIA

Heute unwiderruflich zum letzten Male der erschütternde Roman von Richard Voss

Zwei Menschen

Neubearbeitet als 100%iger Tonfilm mit Gustav Fröhlich u. Charlotte Susa.

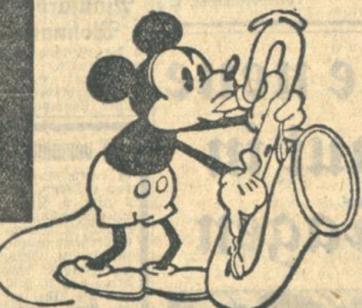
Ab morgen Freitag:

Das entzückende Lustspiel, welches seit Jahren über eine

Tonfilmbühne ging:

Die Privatsekretärin

mit einer erstklassigen Besetzung
Renate Müller / Felix Bressart
Hermann Thimig / Ludw. Stössel.



1000 Kinder fanden

gestern leider keinen Einlaß m.-hr. Wir wiederholen den lustigen Nachmittag bei

Micky Maus

für Jung und Alt.

Resi Donnerstag 9. April 2 Uhr
Freitag 10. April
Samstag 11. April

Lichtspiele Waldstraße 30 Einlaß 1.30 Uhr Ende 3.30

Eintrittspreise Kinder bis 14 Jahre: -.30 -.50 -.70 1.10

Schon unser ...

1. Festspiel-Programm

ist eine Sensation!

„Walzerparadies“

Ein neuer Film Friedr. Zelniks im 3/4 Takt aus dem Walzer-Paradies Wiens, voll Humor, Temperament u. schmissiger Schlager-Musik mit Charlotte Susa, Gretl Theimer, José Wedorn, Betty Bird, Ernst Verebes, Adele Sandrock

Resi - Lichtspiele Waldstr. 30 Tel. 5111
4.00 6.15 8.30

Nur noch 2 Tage!

Gut Heil!

MMV

Eintrachtsaal
Morgen Freitag, d. 10. April 1931, abends 8 Uhr:
Lieder- u. Arien-Abend

CARSTEN OERNER

1. Lyrischer Bariton am Landestheater Karlsruhe.
Am Flügel: Lene Dieffenbacher.
Vorträge folgen:
Arien von Händel, Giordano, Lieder von Schumann, Grieg, Gretschaniow u. Rachmaninoff
Karten zu RM. 1.50, 2.-, 3.-, 4.- in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion Kaiser-Ecke Waldstraße 114/114

Fritz Müller

Die Schauburg

bereitet eine große Sensation vor!

Morgen mehr darüber.

Für heute nur:

Willy Forst

Heute Donnerstag Freitag und Samstag

2 Uhr: Micky-Vorstellung

(Ende 3.30 U.) für Jung u. Alt

Solange Vorrat rote

Bruchhasen

Pfd. 50 Pfg. Christ. Spanagel
Kronenstr. 48

Kapitalien
Hypotheken zu 5 % u. Baugelder zu 6 % bei Herrn u. Weinger, Badische-Str. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Café Odeon

Dolezel-Haas-Mahagony

10 Solisten, 40 Instrumente, 2 Flügel

Heute abend: **Erstes großes Sonder-Konzert**
Leitung: Franz Dolezel

Morgen Freitag 20 1/2 Uhr: **Abend hellerer u. moderner Musik**
Leitung: Franz Dolezel u. Karl Haas

Anschließend: **Erste Südfunk-Übertragung**
der durch die Solisten des Haus Orchesters verstärkten Kapelle Haas-Mahagony aus dem Lokal

Eintritt für jedermann frei

ÖFFENTLICHER VORTRAG

in KARLSRUHE am Freitag, den 10. April, abends 8 Uhr im „Löwenrachen“, Kaiserpassage.

THEMA:
Der Weg zum Eigenheim
und zur Ablösung teurer Hypotheken
führt über eine gute Bausparkasse

Eröffnungsansprache: **GEORG KROPP**, Begründer des deutschen Bausparwesens.
Referenten: Dipl.-Volkswirt u. Bürgermeister a. D. **KIMMERLE** aus Erfurt, und Direktor **SCHAUMANN**.

Neue Bausparkasse G. m. b. H. in Wüstenrot (Würtl.)

Wer dem Vortrag nicht beiwohnen kann, verlange kostenlos. Aufklärungsschriften üb. d. vorteilh. N.B.K.-Bausparsystem

Nachm. 4 Uhr Abends 8 Uhr

Tanz

Heim u. Volk
Bes. Dir. Karlsruhe, Postfach 19, (22143)

Kronenstr. 19 Telefon 5018

Drei Kronen

Heute Donnerstag **Schlachtag**
Vorzügliche Weine, Moninger-Blat prima Speisen.
Schönes Nebenzimmer für Gesellschaften und Vereine.

Nach Hamburg und Berlin
ist Verlaßbarlegenden bedient. Interessenten wollen Angebote unter d. S. 8575 an die Badische Presse, Filiale Hauptpost einreichen.

Druckarbeiten werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei d. Tiergarten (Badische Presse).

Kaufgesuche

Gutes Gß-Geräte
Kaffee-Service u. Silbergesch., geb. u. n. f. gesucht. Angebote unter 21189 an d. Bad. Pr.

Schrank
mit 1-2 Nachtschließern voll kompl. Zimmer, voll od. halber zu kaufen gesucht. Angebote unter 21217 an die Badische Presse.

Gebrauchte Klavierinstrumente, Schrank, Badelkamm, Schreibtisch, Tisch, Stühle zu kaufen gesucht. Angebote unter 21217 an die Badische Presse.

Elektromotor
1/2 PS, Dr.-Str. geb. Angebot u. Angabe des Herstellers an: Fischer, Kaiserstr. 128 (46235)

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 10. April 1931, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, Pfandlokal Herrnhuterstr. 45a gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

a) 1 Diplomatenkoffer, 1 Schreibmaschine, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtisch, ein Bücherregal, 1 Kassetten mit Wärmor, 2 Bürgerscheiben, 1 komplettes Schloßsystem, 1 Ruhebett, 1 Ausathtisch, 1 Damenfabrikat.

b) 1 Kleiderkasten, 1 Koffer, 1 Tisch mit 6 Stühlen, 1 Erdbücher, 1 Schreibtisch, 1 vierdrähtiger Handwagen, 1 Nähmaschine, 1 Tisch etc.

c) An Ort und Stelle mit Befristung nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokal: 1 große Armoire, 1 Elektromotor 1/2 PS, 1 Koffer, 1 Tisch, 1 Stuhl etc.

Die Versteigerung der unter a genannten Sachen findet voraussichtlich bestimmt statt.
Karlsruhe, den 7. April 1931. (15231)
Huber, Gerichtsvollzieher.

LEBENSMITTEL

für den Weissen Sonntag

Gute Qualitäten!
Niedrige Preise!

KNOPF

Kasseler Ripenspeer 1/2 Pfund 1.25
milde gewaschen

Gekocht, Schinken 1/2 Pfund 85
Schwarzwäld. Speck Pfund 1.95
Hausmacher Leberwurst
oder Speckwurst 78
Deutsches Schweinefett
1 Pfund-Paket 75

Gekocht, Schinken 1 Dos. Pfd. 1.35
Lebende Karpfen 1/2 Pfund 1.25
Lebende Schleien 1/2 Pfund 1.45

Landbutter 1 Pfund 1.30
Molkereibutter 1 Pfund 1.48
Schweizerkäse 1/2 Pfund 65
Emmentaler o. Rinde 6 tellig 65
Vollfetter Tilsiter 1/4 Pfund 30
Stangenkäse im Lab. 1 Pfund 38
Frische Eier 10 Stück 75/68

Unsere Salat- u. Tafelöle sind erstklassig
Liter 75 und 57

Süßfleisch 1/2 Pfund 1.25
ohne Knochen

Oelsardinen 5 Dosen 95
Fetheringe in Tomaten Dose 65

Rot- u. Weißwein 1 Liter 60
Niersteiner Domtal 1 Liter 95

Bananen 1 Pfund 40
Amerik. Aepfel 1 Pfund 40
Schwarzurzeln 1 Pfund 30

Misch-Kaffee 1 Pfund 95
Griß-Makkaroni 1 Pfund 40
Spaghetti 1 Pfund 45
Feiner Zucker 10 Pfund 2.95
Linsen 2 Pfund 35
Gespaltene Erbsen 2 Pfund 45
Tafelreis 2 Pfund 35
Malzkaffee 2 Pfund 45
Weizenmehl Spezial 5 Pfund 1.28

Gem. Obst 1 Pfund 50
Kalif. Pflaumen 1 Pfund 35
Aprikosen 1 Pfund 78

Kleinfleisch 1/2 Pfund 95
in Gelée

Ananas 12 Scheiben
Heidelbeeren 1/2 Dose
Gem. Gemüse 1/2 Dose
Jg. Erbsen 1/2 Dose
Zweifr.-Marmelade 2 Pfund
Neue Maltakartoffeln 2 Pfund
Salatgurken 1 Dose
Süße Orangen 2 Pfund

Zickelbraten 1 Pfund 80 | Suppenhühner Pfund von 1.05 an | Junge Hahnen 1 Pfund 1.35 | Haselhühner 1 Stück 1.50 | Poularden 1 Pfund 1.50

Alles, was Sie an **Garten- u. Feldgeräten** benötigen, finden Sie in unserer **Haushaltabteilung**, III. Stock.

Kinderwagen u. Klappsportwagen besonders preiswert in großer Auswahl. Verkauf III. Stock.

Todes-Anzeige.
Mein innigstgeliebter Gatte, mein lieber unvergeßlicher Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Jung

Ober-Postsekretär a. D.
Ist heute morgen infolge Schlaganfalles sanft entschlafen.

Karlsruhe, den 8. April 1931.
August-Dürerstr. 3, III.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Ida Jung, geb. Knab,
Marta Jung.**

Feuerbestattung: Freitag, den 10. April 1931, 1/2 12 Uhr, vormittags.
(FH2158)

Die Geburt eines Stammhalters zeigen an

Erich Bertram
staatl. gepr. Dentist
und **Frau Hermine**
geb. Ochs.

Weinbrennerstr. 12

Eine neue Haut in 3 Tagen

Erster Tag, Zweiter Tag, Dritter Tag

Schöne große bestf. 3 Zim.-Wohnung in ruhigem Saale (d. Schmitz verp.) sofort zu vermieten. Miete 12.000 in d. Badische Presse.

Gut möbl. Zimmer 2. u. 3. St. in ruhiger Straße, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

2 Zim.-Wohnung in ruhiger Straße, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Todes-Anzeige.
Unerwartet rasch entschlief gestern abend unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Weller

Bäckermeisterswitwe
im Alter von 57 1/2 Jahren.
Karlsruhe, den 8. April 1931.

In tiefer Trauer:
**Maria Weller
Else Litsch, geb. Weller
Joseph Litsch
und Enkelkind.**

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/4 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Douglasstraße 11. II. Stock.

Lagerplatz
in der Altstadt, günstig gelegen, ab 1. Juli 1931 zu vermieten. Miete unter 3.14971 an d. Badische Presse.

Garagen
neu eingebaut, sind preiswert zu verm. 3. Dampferstr. 7. (15101)

4 helle Büroräume nebst Zub. oder als Wohnung zu vermieten. Näheres: Gartenstr. 38. nächst d. Brühlstr. v. 12-4 Uhr.

6 Zim.-Wohnung mit Zubeh. auf 1. St. zu vermieten. Näheres: (152142) Akademiestr. 42. Bad.

6 Zim.-Wohnung eingetrag. Bad, Garten u. Zubeh., 1. St. auf 1. Juli zu vermieten. Preis: 12.000. Badendstraße 57.

Manjardenwohn. in ruhiger Straße, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Leeres Zimmer mit Küche, bei alleinb. Frau in d. Südendstr. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Amalie Lemle

in Jillingen, Saar, nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 83 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.
Jillingen, Hagenbach (Pfalz), Niederhochstadt, Niedaltdorf, Rülzheim, Netschet/Mississipp.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet in Hagenbach, Freitag mittag 1 1/2 Uhr, statt.

Erweiterte Poren und Mitesser für immer verschwunden!
Häßliche Mitesser, Pidel, Flecken, rauhe Hautschuppen sowie unreine, fahle Gesichtsfarbe fangen mit erweiterter Poren an, Poren, die durch fettige Unreinigkeiten verstopft werden, welche durch Waschen nicht zu beseitigen sind. Jede erweiterte Pore wird durch Hautporenreinigung verflacht.

Die berühmte Pariser Crème Totalon, weiß, fettfrei, bringt sofort in die Poren ein, mildert die Reizung der Hautdrüsen, löst die tief in den Poren sitzenden Unreinigkeiten sowie Mitesser auf, zieht erweiterte Poren zu normaler Größe zusammen und macht eine rauhe, unreine Haut weich und weich. Durch ihre kräftigende, zusammenziehende und nährenden Wirkung wird die trockenste Haut gestärkt und erfrischt. Fettigkeit und das Glänzen der Nase wird ebenfalls vollständig beseitigt.

Crème Totalon, weiß, fettfrei, enthält nun ein wunderbares, neues, weiches, sähniges Wachs, welches Blumen entzogen und mit präparierter Sahne und Olivenöl vermischt wird. Sie verleiht eine unbeschreiblich neue, glatte, weiße Schönheit der Haut in drei Tagen, wie sie auf keine andere Weise erzielt werden kann.

Benützen Sie Crème Totalon weiß, jeden Morgen. Erhältlich in Parfümerien, Damenfrisierlons, Drogerien und Apotheken.

Zimmer
Am Mühlburger Tor ist gut möbl. Zimmer, el. u. w., mit Frühstück, in best. ruh. Haus zu verm. Amalienstr. 33. Gute Beschäftig.

Karlstr. 20. 3. St. gut möbl. Zimmer zu verm., a. vorübergeh. (152070)

Leeres Zimmer
mit Küche, bei alleinb. Frau in d. Südendstr. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

FISCH
direkt von der See in Spezial-Fischwaggons

Kabliau 25
im Anschnitt 28

Kabliaufilet 45
ohne Bauchlappen

Lachsheringe
Marinaden

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Eduard Hertel

Dienstag abend, von seinem schweren Leiden erlöst wurde.
Karlsruhe, den 7. April 1931.
Durlacherstraße 20.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie **Karl Hertel**
nebst Verwandten.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. April, 2 Uhr, statt.

Zu vermieten
Helle Werkstatte od. als Lager für an verm. Werderstr. 92. (15212224)

Werkstatt
ca. 60 qm, sofort zu vermieten. (151009)
Rade Bahndorf, auf 1. St. Amosstr. Tel. 88.

2 Part.-Zimmer
1. Büro od. Wohnzweck, sep., sonn., hell, el. u. beizb., sofort zu vermieten. Preis 45.00. Zentrale 1 helle Werkstatte od. Lager zu vermieten. Zu erfragen: Wilhelmstr. 16, 2. St.

3 Zimmer-Wohnung
Gebhardstr. 12, 3. St., Bahnhofsnahe, modern, geräumig, evtl. mit Autoanlage, sofort oder später zu vermieten. (13855)
Näheres: Hauptstr. 15. Telefon 151.

Vinzentiusstr. 5a I
mod. 4 Zimmerwohn., 1. u. 2. St., Garten, auf 1. Juli zu verm. Preis 11-16 Uhr. Schokoladenhaus Anton Wenzel, Bahnhofsplatz, Tel. 680. (15212228)

3 Zim.-Wohnung
in der Schützenstraße, Badendstr. 11, der 1. St. zu verm. Preis 11.00. Näheres: Badendstr. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Zimmer
Am Mühlburger Tor ist gut möbl. Zimmer, el. u. w., mit Frühstück, in best. ruh. Haus zu verm. Amalienstr. 33. Gute Beschäftig.

Karlstr. 20. 3. St. gut möbl. Zimmer zu verm., a. vorübergeh. (152070)

Leeres Zimmer
mit Küche, bei alleinb. Frau in d. Südendstr. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Einzelmieter
Sucht per 1. Juli schöne 3-4 Z.-Wohnung mit Bad, und Bad (möbl. eingerichtet) im 2. oder 3. St. od. auch Neubau in gutem Zustand. Preisangebots unter 45.00 an die Badische Presse. Näheres: Hauptstr. 15.

Spezial-Abt. Marinaden
finden Sie eine besonders reiche Auswahl frischer Fisch- u. Seefische, Räucherfische u. Fischwaren.

Pfauküch
5% Rabatt